Impressum "Freidenker"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **71 (1988)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

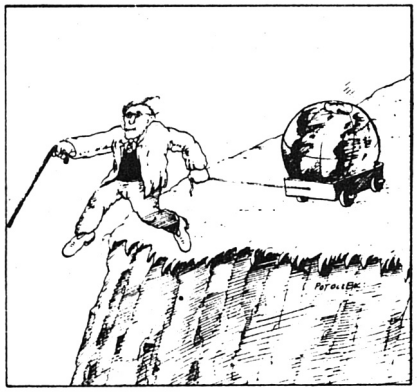
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Waclaw Potoczek

len. In seiner Vorstellung sollte er sie zu jeder Jahreszeit mit seinen Händen berühren und ihre vielfältigen Laute in sich aufnehmen. Er sollte sich die Geschöpfe vorstellen, die dort leben, und jeden Windhauch spüren, der darüberstreicht. Er sollte in sich die Erinnerung wachrufen an das strahlende Mittagslicht und an alle die Farben der Morgendämmerung und der abendlichen Dunkelheit. Momaday

Wenn wir der Erde etwas wegnehmen, müssen wir ihr auch etwas zurückgeben. Wir und die Erde sollten gleichberechtigte Partner sein. Was wir der Erde zurückgeben, kann etwas so Einfaches – und zugleich so Schwieriges – wie Respekt sein.
Die Suche nach Öl, Kohle und Uran hat der Erde bereits grossen Schaden zugefügt, aber noch kann dieser Schaden wiedergutgemacht werden – wenn wir es wollen. Beim Abbau von Bodenschätzen werden Pflanzen vernichtet. Es wäre recht und billig, der Erde Samen und Schösslinge anzubieten und dadurch wieder zu ersetzen, was wir zerstört haben. Eines müssen wir lernen: Wir können nicht immer nur nehmen, ohne selber etwas zu geben. Und wir müssen unserer Mutter, der Erde, immer so viel geben, wie wir ihr weggenommen haben. Jimmie C. Begay

Zum Redaktionswechsel des «Freidenkers»

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie Sie alle wissen, war aufgrund der inneren Wirren unserer Vereinigung der Redaktorenposten seit einem Jahr verwaist. Nur dank dem grossen Einsatz der Gesinnungsfreunde A. Bossart und L.T. Schmid war die Herausgabe des «Freidenkers» während dieser Zeit garantiert. Ihnen gebührt unser aller Dank.
Nach der Konfliktbereinigung an der letzten FVS-DV konnte sich nun die neue Redaktionskommission (Walter Birrer, H. Katzenstein und Lukas Schmid) daran machen, eine geeignete Person für unser Organ zu finden.
Die Kommission hat es sich wahrlich nicht leicht gemacht: Aus gegen zwanzig sehr gut qualifizierten Bewerbungen galt es, die Wahl zu treffen. Letztendlich hat – neben Gestaltungsideen – die Hoffnung auf Anhänglichkeit an unsern «Freidenker» und ein gewisses Verständnis für die Individualität unserer Gesinnungsfreunde eine Rolle gespielt.
Wir dürfen Ihnen, Liebe Leserinnen und Leser, mit **Frau Beate Stieger,** Zürich, die neue Redaktorin des «Freidenkers» vorstellen. Sie wird sich in der nächsten Nummer mit eigener Feder begrüssen. Wir wünschen ihr in ihrer Tätigkeit für uns alles Gute.
Der ZV hat sich einmütig hinter die Wahl gestellt, welche formell noch durch die DV bestätigt werden muss.
Vielleicht unterstützt dieser oder jene die neue Redaktion gelegentlich mit einer Neuigkeit, welche eine geistvolle Brücke zu unserm humanistischen freien Denken schlägt.
Möglicherweise werden Sie an kommenden Versammlungen die neue Redaktorin mit ihrem thurgauischen Akzent auch persönlich kennenlernen. *Die Redaktionskommission*

Leserbriefe

Ergänzung zu Hans Urs von Balthasar

Robert Mächler zeichnet ein faires und im ganzen positives Bild des «grössten» katholischen Theologen des 20. Jahrhunderts. Und doch dürfte ein Schatten darauf fallen. Ich meine die Art, wie Balthasar über Hans Küng den Stab brach: «Er ist kein Christ mehr.» Küng wurde zwar die Lehrbefugnis entzogen, aber er wurde von Rom nicht einmal in seinem Priesteramt suspendiert.
Weiter pflegte Urs von Balthasar enge Beziehungen zu den Hetzern von «Comunione e Liberazione», der Integristenbewegung, die für absolute Papst- und Dogmentreue eintritt und andere Katholiken – inklusive einige Bischöfe – Neuprotestanten schilt.
Am Ende seines Lebens empfand Urs von Balthasar kein Interesse mehr für das eigene Werk. Ihm schien das Schaffen der Adrienne von Speyr, deren Visionen er aufschrieb, viel bedeutender. Das mag sympathisch erscheinen. Man kann aber aus dieser bescheidenen Haltung die Erkenntnis herauslesen, dass alle Theologie nicht weiter, bzw. nirgendwo hinführt. *Sergio Pastore*

Impressum «Freidenker»

Verantwortliche Schriftleitung:
Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Adresse der Redaktion:
L. T. Schmid
Im Sesselacker 56
4059 Basel
Telefon: 061/500 478

Beate Stieger
Delphinstrasse 12
8008 Zürich
Telefon: 01/252 67 63

***Redaktionsschluss** für Artikel, Leserbriefe, Veranstaltungshinweise und Inserate jeweils am 10. Tag des Vormonats*

Jahresabonnement:
Schweiz: Fr. 16.–
Ausland: Fr. 20.– + Porto
Probeabonnement 3 Monate gratis

***Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen** sind zu richten an das Zentralsekretariat der FVS, Postfach 14, 8545 Rickenbach*
Postcheck Winterthur 84-4452-6

Druck und Spedition:
Volksdruckerei Basel, Postfach, 4002 Basel

***Abdruck** mit Quellenangabe erwünscht*